

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., dreimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
J. B. Dr. A. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate
Inserate der Spalte ober oder deren Raum mit 20 Pfg. für Halle mit 10 Pfg. berechnet und in der Expedition, von jenem Annoncisten und allen Annoncisten Expeditionen angenommen.
Bekanntes Nr. 200 40 Pfg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 53. Halle a. d. Saale, Freitag den 4. März 1887.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat März werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Annoncisten unangesehen angenommen.
Die Expedition.

Politische Uebersicht.

In London ist am Mittwoch der diplomatische Schriftwechsel über Sanibar veröffentlicht worden. Derselbe umfaßt die Zeit vom 15. Okt. 1886 bis zum 24. Jan. 1887 und enthält hauptsächlich die Verhandlungen mit dem Sultan und der deutschen Regierung über den Abschluß eines Handelsvertrages und den Vorschlag der britischen Regierung hinsichtlich der Entwicklung des Klimamarietrischtes. Die deutsche Regierung stimmte bereitwillig dem von Lord Iddesleigh im letzten August gemachten Vorschläge zu, daß die Grenzkommission von Sanibar ihre unbenutzten Arbeiten in London zum Abschluß bringe und entsandte am 13. Okt. den Geh. Legationsrat Dr. Kraul nach London. Eine Deputation des Grafen Hatzfeld vom 29. Okt. legt die Vertragsartikel dar betreffend die Regelung verschiedener Fragen hinsichtlich des Sultans von Sanibar und des gegenüberliegenden Festlandes. Lord Iddesleigh antwortete am 1. Nov. auf denselben. Auch die französische Regierung erklärte sich mit dem Vertrage einverstanden. Am 8. Nov. telegraphirte der Kaiser seine Zustimmung zu dem Handelsvertrage mit Deutschland, durch welchen vollständige Handelsfreiheit zwischen beiden Ländern stipuliert wird.

Der von einem bulgarischen Major in Silistria verfaßte Brief hat den Dingen im Orient wieder etwas die allgemeine Aufmerksamkeit zugezogen. Wie der „Zeit. Zig.“ aus Wien gemeldet wird, beschloß ein gewisser Major, der gegenwärtig in Pest tagenden ungarischen Delegation, infolge des Zwischenfalls in Silistria und sonstiger künftighiniger Gerüchte über die Lage in Bulgarien Aufklärungen über die äußere Situation zu begeben.

Die „Zeit. Zig.“ erzählt aus Peking über Tientsin die Meldung, daß der Lung-ih-hamen den Bau von Eisenbahnen in China erlaubt hat, und zwar in der für China vortheilhaftesten Weise: den chinesischen Kapitalisten ist gestattet, Gesellschaften zu bilden und Konzessionen für Bahnen einzulösen.

Dem schon veröffentlichten Ausweise der italienischen Handelsbilanz für 1886 entnehmen wir die Thatfache, daß die Einfuhr deutscher Vieres nach Italien während des abgelaufenen Jahres einen bedeutenden Aufschwung genommen und diejenige Oesterreich-Ungarns nicht unmerklich überflügelt hat. Die ganze Vermehrung der Viereinfuhr, welche bis auf 83,000 Hektol.stieg, kam von Deutschland. Hingegen betrug im Artikel „Holz“ Oesterreich-Ungarns den italienischen Markt fast ausschließlich. Der Export südböhmischen Holzes ist im Verhältnis zu dem österreichisch-ungarischen kaum nebensächlich.

Aus Stockholm wird vom 2. d. telegraphisch gemeldet: Die erste Kammer hat den Antrag, betr. die Erhöhung des Getreidezollses auf 2 Kronen per 100 Kilo mit 70

gegen 68 Stimmen abgelehnt. Die zweite Kammer wird wahrscheinlich am Donnerstag hierüber Beschluß fassen. Die Regierung ist gegen diesen Antrag.

Die römische „Tribuna“ erfährt aus Massarah, daß Arakali, Ula und Saati noch nicht wieder befreit sind, und daß Ras Anla einen Zug nach Arakali plant, wo sich viel Vieh befindet. Zum Schiffe Arakali wurde ein Kanonenboot abgedenkt, General Gens hatte 86 Kanonen verlangt.

Aus Ostafrika sind in London über Sanibar böse Nachrichten eingegangen. Danach hätten die Eingeborenen der Provinz Mozambique sich nach Abgang der portugiesischen Schiffe und Truppen nach Zanzig gegen die Portugiesen erhoben und mehrere Comtoirs und Häuser der Eingebornen und Engländer zerstört. Die Stadt Mozambique selbst werde von den Aufständischen bedroht. Der englische Konsul habe die in den ostindischen Gewässern stationirte Korvette „Tirquoise“ zum Schutze der Interessen der Engländer herbeigezogen.

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* Kopenhagen, 2. März. Auf dem gelirigen Hofballe gibt der König während des Tanzens aus und zog sich dabei eine leichte Kränkung am Kopfe zu. Heute befindet sich derselbe wieder vollständig wohl.

Deutsches Reich.

+ Berlin, 2. März. Der Kaiser verließ während der gelirigen Abendstunden in feiner Arbeitszimmer. Später sahen die Majestäten den gestern hier eingetroffenen Herzog Ludwig in Bayern sowie der hiesigen hiesigen Geländeten v. Verchenfeld und einige andere hochgeleitete Personen als Gäste bei sich zum Theil. Heute arbeitete der Kaiser nach dem Vorzuge des Grafen Rosenher mit dem Reichsgraf des Grafen Fabianus v. Blunowitz. Nachmittags hat unternehmend ein Spazierfahrt. Morgen abend findet bei den Majestäten eine größere musikalische Festlichkeit statt. — Die Kaiserin behuchte heute die Kaiserin Auguste-Stiftung zu Charlottenburg und unternehmend dann eine Spazierfahrt. Der Kronprinz empfing gestern mittag den ital. württembergischen Legations-Sekretären v. Werther und darauf den Major v. Sauer-Galberstein. Abends begaben die Kronprinzenlichen Dienstboten sich mit der Prinzessin Luise Wilhelmine zur Vorbereitung der Vorbereitung nach dem Schloßparkhaus. — Die Taufe des am 29. Jan. geborenen jüngsten Sohnes des Prinzen und der Prinzessin Wilhelmine ist, nachdem als Tag für die heilige Handlung der 10. (Geburtsstag der Königin) Vrg., 11. und 12. März zu übernehmend genannt, nunmehr auf Allerhöchsten Befehl auf den 12. festgelegt worden. Dieser Tag ist insofern von Bedeutung, als er der Geburtsstag des Prinz-Regenten von Bayern ist, weshalb auch wohl die Annahme eine gewisse Berechtigung hat, daß dieser Tag nicht ohne Beachtung gemäß ist und der Prinz-Regent Katholik sein und dem Prinzen vertreten dürfte. Mit den Vorbereitungen zu der Tauffeierlichkeit ist bereits das prinzipielle Hofmarschallamt in Potsdam seit einiger Zeit beschäftigt. Außer den hohen Fürsten nicht Geliebte werden zu verheirathen auch die Götter heranziehen am heiligen Tage beiläufigen Millionen geladen, auch deren Kindern ein Antheil des reicheren Vermögens anwendend ist oder Postenstelle vertritt. Ferner werden die sämmtlichen Familien nicht Gemahlinnen, soweit wohl zur Zeit in Berlin oder Potsdam anwesend sind, sowie die Excellenzen-Herren und Excellenzen-Damen und die vornehmsten Herren und Damen der Hofgesellschaft dem Festtage bewohnen. Die heilige Handlung, welche der Ober- und Dompropst Dr. Engel vollzieht, wird, findet im Bibliothek- und Schloßparkhaus Friedrichs d. Gr. im Stadtschloß zu Potsdam statt.

Der Reichstag wird am Donnerstag hierüber Beschluß fassen. Die Regierung ist gegen diesen Antrag.

× Berlin, 2. März. Im Herrenhause hat heute morgen unter dem Vorhitz des Grafen von Lippe die 12. Kommission der Beratung der Irdenpolitischen Vorlage begonnen. Der Kultusminister v. Goltz, der Unterrichts-Sekretär Lucasius und Geh. Ober-Reg. Rath Dautz waren erschienen. Der Eintritt in die Verhandlung erfolgte die Kommission Gehörmaßnahme bis zur Beendigung der Kommissionsarbeiten. An der Generaldebatte nahmen Bischof Kopp, Graf Brühl, Justizrat Beschlagener, Justizrat Adams etc. theil. In der Specialdebatte, welche morgen beginnt, sind seitens des Grafen von Lippe einerseits, seitens des Bischofs Kopp andererseits Änderungsanträge eingebracht worden. Die letzteren laufen auf eine Einschränkung des Einpruchs-rechts des Staates und auf die bedingungslose, nicht von je weiligen Staatsministeriumsbeschließen abhängige Wiederzulassung der geistlichen Gesellschaften hinaus, welche sich der Ausübung in der Seelorge, der christlichen Nächstennähe oder einem bescheidenen Leben widmen; ferner die Zulassung auch der Genossenschaften, welche sich mit dem Unterricht und der Erziehung beschäftigen etc.

Die „Kr.-Ztg.“ verurtheilt die Zustimmung der Frhr. v. Hammelien u. Gen. zu der irdenpolitischen Novelle davon abhängig zu machen, daß der evangelischen Kirche größere Freiheit gewährt werde. In der Welt-Revue der irdenpolitischen Kommission des Herrnhäuser angeführt, so steht nicht entgegen, daß derselbe die vorbereiteten Anträge, durch welche die Einkünfte der in der letzten Session eingebrachten Resolution zugunsten der Freiheit und Unabhängigkeit und finanziellen Dotierung der evangelischen Kirche besprochen werden sollen, in der Kommission zur Erörterung stellt.

Die „Königliche Volkszeitung“ meldet aus München: Die vierte Kundgebung des Papstes erfolgte in einem kürzeren Briefe an den Piumus mit dem Datum 9. Februar, ist also 3 Tage nach der Kölner Kurien-Versammlung ergangen. Der heilige Vater spricht darin den Wunsch aus, daß Centrum möge in alter Stärke aus der Wahl hervorgehen und unter seinen bisherigen Leitern fortbestehen.

Beim Reichstage sind außer dem Militärgesetz und dem Etat auch schon die Entwürfe über Unfall-Versicherung der Seelente, sowie der Erbarbeiter und der Geschäftsbereich des Reichs-Versicherungs-Amtes eingegangen.

Der Anfall der Wahlen wird immer wieder mit einer Umstimmung der Wähler zu Ungunsten der Freisinnigen motivirt. In Schlesien sind am 28. Okt. 1884 für die Freisinnigen 118,000 Stimmen, am 21. Febr. 1887 136,000 Stimmen abgegeben worden, also 23,000 mehr. In Baiern ist die Zahl der freisinnigen Stimmen von 45,100 auf 52,500 gestiegen.

Was die Konfessionen von ihren nationalliberalen Wahlgenossen erwarten, darüber haben sich die Herren Dr. Frege, Graf v. Kanitz, v. Dieß-Daer und Frhr. v. Mirbach in der Sitzung des Kongresses deutscher Landwirthe, über die wir gestern ausführlich berichtet haben, mit großer Bestimmtheit ausgesprochen. Daß Herr Dr. Frege auf die Mitwirkung der Nationalliberalen rechnet,

[7] Verunglückt!

Novelle von Alfred Hartmann.

(Fortsetzung.)

Wilde folgten dem Firmstrecken, alle Sinne anstrengend. Da und dort fand sich der schwache Abdruck eines Schubs mit mühseligen Schritten auf dem harten Firm; dann wieder Blutstiefeln, die sich halb hüpfend wiederholten; endlich eine Stelle, welche augenscheinlich vor kurzen Menschen zum Lagerplatz gedient hatte. Ein Felsblock war so gestellt worden, daß er als Sitz oder Rückenlehne dienen konnte. Neben dem Steine zeigte sich auf dem Geröll eine größere Blutlache.

„Das stimmt“, bemerkte Peter von Almen, „Christen hat die Wahrheit gesprochen; hierher hat er den Verunglückten gebracht. Hier oder in der Nähe muß sich das Bändlein finden.“

Nun begann ein emsiges Suchen. Käthi ließ ihre Blinde bald in die Nähe, bald in die Ferne schweifen. Der erfahrene Bergführer ging hinführender zu Werke; er untersuchte, immer weitere Kreise beschreibend, jede Felsrinne, jeden Stein.

„Es fand sich nichts.“
Da blieb Käthi eine Weile stehen und suchte sich Christophs Worte, sowie sie ihr von Paula mitgetheilt worden, noch einmal zu vergegenwärtigen.

„Hier an dieser Stelle muß der fremde Herr seine Zellen in seine Felsrinne geschrieben haben. Hier findet sich nichts. Weiter oben kam sie nicht verloren worden sein; also weiter unter beim Uebergang über den Gletscher.“

Wie eine aufgeschaukelte Gabel sprang sie abwärts. Nicht lange, so sah sie der nachdunkelnden Begleiter zwischen den starren Felsblöcken sich bewegen, welche den Felsengängen von der gegenüberliegenden Moräne trennen.

„Da muß ich zum Dichten sehen, sonst verstimmet das junge Weibsbild in einer Gletscherpalte auf Rimmerwiedersehen.“ — brummte der Alte in den Bart und machte sich auf den Weg, nachzufolgen.

Pflichtig erhob er vom Eise her wie ein heller Nebel.

Von Käthi war nichts sichtbar. Endlich entdeckte Peter von Almen am Rand einer Gletscherpalte einen platt auf dem Eise liegenden Menschen. Es war das junge Weib; nach einer Weile erhob sich dasselbe und winkte dem Begleiter herbeizukommen.

„Gehunden! Dort unten liegt’s!“
Der Bergführer trat bedächtig an die Spalte heran und schaute in den blaueisernen Abgrund hinunter.
„Dort unten liegt’s, aber du hast’s noch nicht,“ sagte er dann.

In der klauen Tiefe hockte auf einer schmalen Eisrinne etwas Braunes, was möglicherweise die gesuchte Felsrinne sein konnte.

„Ich hole sie“, rief Käthi.
„Nast du Hügel?“ fragte ihr Begleiter. „Aber vermöge du an der spiegelglatten, festgetretenen Eiswand herumzukriechen wie eine Fliege an der Stubendecke?“

Während Käthi hübergebend in die Gletscherpalte hinunter schaute, maß der Bergführer mit erfahrene Blick die ungefährte Tiefe. Dann wickelte er das Seil los, welches er sich um den Leib gerollt hatte und ließ das Ende derselben langsam und vorsichtig hinuntergleiten.

„Was thut ihr da, Peter von Almen?“
„Ich probire, ob’s langen mag.“
Nach einer Weile zog er das dünne, geschneidige und starre Tau wieder heraus.

„Es ist zu kurz.“
Käthi rief sich das Tuch, welches sie um Nacken und Brust gebunden hatte, vom Leibe.

„So bindet ans Seil noch diesen Felsen!“
„Zu schwach! Das bißchen Zeug mag meine Last nicht tragen, es reißt.“

„Ich bin leichter“, rief Käthi. „Kraft mich hinunter.“
Der wollenen Welt verlor sich; entgegnete der Führer fassungslos. „Es bleibt uns kein anderes Mittel als wieder ins Thal hinunterzufallen und nach einer längeren Seile umzufragen.“

Darüber vergab die Zeit, — wir können erst morgen wieder zur Stelle sein, vielleicht erst in einigen Tagen, wenn Unwetter kommen sollte; indes spült das Eiswasser die Fels-

talste in die Tiefe. Seht ihr die Wölchen dort über dem Grat? Das bedeutet Föhn.“

„Wenn es Gottes Wille ist, so bleibt sie auf der Kante haken, bis wir wiederkommen.“ Nach diesen Worten band Peter von Almen das Seil dem jungen Weibe und sich selbst um den Leib und trat schweigend den Rückweg über den Gletscher an.

Um die schöne Wittve der verunglückten Professors hatte sich bald ein kleiner Hofstaat zusammengedrängt, welcher mit Spannung auf den Fortgang und Ausgang der gegen den Bergführer Christen Abplanen erhobenen Anklagenlage harrete. Als allererst that sich der Staatsrath Professor Mikolajewitsch Waraschin eingestellt, um der Dame gewisse Dienste anzubieten. Bald nachher erschien ein anderer Kaufe, ein jüngerer Mann von etwas abgethanen Aussehen und mit wenig Haaren, welchen der Herr Staatsrath mit größter Hochachtung behandelte. In der Fremdenliste von Schamouny erschienen er als Fürst Kubanoff aus Petersburg. Dann langte ein älterer Herr an mit feinem, glattrasierten Gesicht und vornehm Aussehen, der gleich im Hohl der Professors sein Hofkriegsmartier nahm und dieselbe, welche ihm bis zur Treppe entgegenzutrat, zärtlich in die Arme schloß. Es war kein anderer als Fürst B., der Vater der schönen Wittve.

Als Paula ohne Zeugen dem Vater gegenüberlag, schlug sie eine Weile schweigend die Augen nieder. Der alte Herr ergriß endlich das Wort:

„Du hast nun deine Mädchenlaute gebüßt, mein Kind; der unberechenbare Unfall hat dieselbe rascher zum Abschluß gebracht, als ich vermuthen konnte. N'en parlons plus!“

Die Tochter warf einen Blick auf den Vater wie ein trotziges Kind.

„Ich sag’ es dir zum voraus, es würde nicht lange dauern. Ich dachte mir freilich den Ausgang anders, als es kam. Besser ist als ich deiner Kaprice nachgab, wie ein schwachmüthiger Aufstrebender, handelte ich unter dem Eindruck der Furcht, du müdest einen Tropfen folgen und einen dümmen Streich machen. Lange wahr’s nicht, doch ist die Fähr’ end der Tod nicht geblieben, — übers Jahr hätte das Gerücht es gethan. Aber nun?“

wenn es sich darum handelt, den künftigen Grundbesitz...
Die am Mittwoch bei Eröffnung des sächsischen Landtags...
Seine hochverehrten Herren!

Seine Majestät der König haben geruht, Sie zu einem außerordentlichen Landtage zu berufen...
Die Regierung Sr. Maj. des Königs konnte in dieser Frage...
Und so erlaube ich denn auf Weisung Sr. Maj. des Königs...

Paula trachtete mit dem feinen Vortausch eine Lyone...
"Hein! Aber du bist doch in der Gesellschaft unmöglich gemacht."
"Das werden wir sehen," erwiderte Paula, "wenn das Trainersjahr vorüber sein wird."
"Ich war überzeugt, Frau Kubanoff, daß Sie zu den ersten gehören würden, mir Ihre Heilmittel an unglücklichen Kindern meines unergiebigen Gatten zu versuchen."

Die Blödsinnige erwiderte mit kaum verhallter Stimme...
"Ich bin lieber wieder eine Wangilule herumzugeschweiften," bemerkte Paula mit Achselzucken...
"Da giebt mir Kriebel an, meine Tochter, welche ich nicht zu lösen imstande bin," bemerkte der Herr, "Sagt nicht der persische Dichter: Der Frauen Herz ist ein unergiebiger Brunnen!"

Das Armeecorps...
Die am Mittwoch bei Eröffnung des sächsischen Landtags...
Seine hochverehrten Herren!

Seine Majestät der König haben geruht, Sie zu einem außerordentlichen Landtage zu berufen...
Die Regierung Sr. Maj. des Königs konnte in dieser Frage...
Und so erlaube ich denn auf Weisung Sr. Maj. des Königs...

Das nationalliberale Wahlcomité in Bremen erklärt die ehrenwürdige Verhandlung...
Berlin, 2. März. Das Schlußgesetz über, betreffend aus E. M. Schiffs "Stein" (Zugelöffel), "Molle" und "Rima"...

Leipzig, 2. März. Der Landkreis Leipzig ist seit langen Jahren in den Händen der Sozialdemokraten...
Berlin, 2. März. Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis...
Halle, 2. März. Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis...

Stichwahl-Ergebnisse.
Halle, 2. März. Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis...
Leipzig, 2. März. Der Landkreis Leipzig ist seit langen Jahren in den Händen der Sozialdemokraten...

Stadthalle

1. (Königlicher Hof)	308 (771)	187 (186)
2. (Königlicher Hof)	287 (230)	238 (246)
3. (Königlicher Hof)	256 (164)	221 (218)
4. (Königlicher Hof)	256 (210)	129 (119)
5. (Königlicher Hof)	454 (230)	189 (162)
6. (Königlicher Hof)	231 (237)	178 (178)
7. (Königlicher Hof)	347 (161)	178 (178)
8. (Königlicher Hof)	417 (158)	174 (169)
9. (Königlicher Hof)	463 (139)	168 (161)
10. (Königlicher Hof)	461 (222)	205 (206)
11. (Königlicher Hof)	461 (177)	74 (65)
12. (Königlicher Hof)	432 (125)	122 (113)
13. (Königlicher Hof)	419 (150)	174 (154)
14. (Königlicher Hof)	219 (153)	266 (249)
15. (Königlicher Hof)	328 (204)	255 (234)
16. (Königlicher Hof)	373 (276)	298 (277)
17. (Königlicher Hof)	307 (285)	232 (239)
18. (Königlicher Hof)	282 (271)	238 (238)
19. (Königlicher Hof)	320 (168)	181 (161)
20. (Königlicher Hof)	297 (127)	235 (238)
21. (Königlicher Hof)	336 (184)	271 (256)
22. (Königlicher Hof)	341 (188)	256 (232)
23. (Königlicher Hof)	224 (139)	319 (238)
24. (Königlicher Hof)	271 (231)	188 (188)
25. (Königlicher Hof)	169 (88)	199 (188)

Halle-Saalkreis

1. (Königlicher Hof)	439 (408)	260 (236)
2. (Königlicher Hof)	242 (235)	315 (248)
3. (Königlicher Hof)	305 (289)	237 (230)
4. (Königlicher Hof)	1356 (601)	403 (358)
5. (Königlicher Hof)	10 (9)	105 (103)
6. (Königlicher Hof)	35 (60)	232 (239)
7. (Königlicher Hof)	28 (27)	188 (188)
8. (Königlicher Hof)	115 (139)	211 (145)
9. (Königlicher Hof)	—	68 (62)
10. (Königlicher Hof)	1 (2)	118 (118)
11. (Königlicher Hof)	14 (27)	54 (49)
12. (Königlicher Hof)	1 (3)	70 (70)
13. (Königlicher Hof)	6 (6)	77 (77)
14. (Königlicher Hof)	40 (27)	99 (103)
15. (Königlicher Hof)	31 (29)	176 (177)
16. (Königlicher Hof)	23 (15)	113 (105)
17. (Königlicher Hof)	2 (1)	110 (109)
18. (Königlicher Hof)	6 (6)	72 (71)
19. (Königlicher Hof)	5 (4)	113 (109)
20. (Königlicher Hof)	10 (3)	143 (139)
21. (Königlicher Hof)	61 (16)	118 (115)
22. (Königlicher Hof)	19 (16)	102 (89)
23. (Königlicher Hof)	46 (17)	80 (89)
24. (Königlicher Hof)	35 (13)	93 (72)
25. (Königlicher Hof)	11 (23)	210 (132)
26. (Königlicher Hof)	3 (3)	83 (73)
27. (Königlicher Hof)	32 (21)	108 (100)
28. (Königlicher Hof)	97 (68)	91 (99)
29. (Königlicher Hof)	64 (25)	160 (141)
30. (Königlicher Hof)	39 (16)	120 (120)
31. (Königlicher Hof)	39 (16)	42 (41)
32. (Königlicher Hof)	6 (—)	36 (33)
33. (Königlicher Hof)	48 (38)	68 (75)
34. (Königlicher Hof)	12 (12)	110 (79)
35. (Königlicher Hof)	1 (—)	67 (69)
36. (Königlicher Hof)	8 (—)	48 (48)
37. (Königlicher Hof)	36 (6)	113 (129)
38. (Königlicher Hof)	54 (10)	123 (130)
39. (Königlicher Hof)	64 (44)	71 (66)
40. (Königlicher Hof)	104 (46)	132 (82)
41. (Königlicher Hof)	176 (63)	238 (237)
42. (Königlicher Hof)	99 (7)	205 (166)
43. (Königlicher Hof)	96 (45)	126 (96)
44. (Königlicher Hof)	62 (53)	57 (62)
45. (Königlicher Hof)	166 (100)	107 (89)
46. (Königlicher Hof)	43 (29)	36 (37)
47. (Königlicher Hof)	146 (29)	56 (57)
48. (Königlicher Hof)	207 (79)	106 (114)
49. (Königlicher Hof)	224 (31)	223 (203)
50. (Königlicher Hof)	77 (62)	130 (118)
51. (Königlicher Hof)	52 (22)	160 (162)
52. (Königlicher Hof)	48 (37)	24 (25)
53. (Königlicher Hof)	116 (101)	17 (13)
54. (Königlicher Hof)	62 (26)	189 (174)
55. (Königlicher Hof)	154 (77)	70 (51)
56. (Königlicher Hof)	175 (89)	73 (48)
57. (Königlicher Hof)	52 (24)	83 (62)
58. (Königlicher Hof)	174 (74)	57 (66)

Als im "Landtäuschblatt" wo die Anhänger der Kartellpartei verdammt waren, die einflussreichen Nachrichten eines Journalisten der Niederrheinischen Zeitung...
Berlin, 2. März. Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis...

Stichwahl-Ergebnisse.
Halle, 2. März. Das Ergebnis der Stichwahl im Wahlkreis Halle-Saalkreis...
Leipzig, 2. März. Der Landkreis Leipzig ist seit langen Jahren in den Händen der Sozialdemokraten...

Julius Valentin,

früherer Inhaber der Firma Albin Simon's Nachfolger.

Geschäftshaus für Damen-Moden,

in der „Forelle“,

Halle a. d. S.

Gde Meinschmeden,

empfehl für die bevorzogene

Confirmation!

Schwarze wollene Cachemires

in drei Serien, doppelt breit, Meter 90 Pfg., 1,05 und 1,20 Mk.

Schwarze Reinwollene Garantie-Cachemires

geschlossener, feiner Gobel, echt blau und tiefblau, doppelt breit, 110/120 cm, Meter 1,30, 1,50, 1,80, 2-3,50 Mk.

Schwarze Reinwollene neueste Mode-Stoffe.

Große Auswahl in Fantasie-Geweben, Gazette, Palmyra, Cachemir

double, Crêpe perse etc. doppelt breit, 100/110 cm, Meter 2,00, 2,25, 2,50-3,50 Mk.

Schwarze Rein Seidenstoffe

in nur erprobten Qualitäten. Weiße lüsterreiche Gewebe, sämtlich ohne Appret.

Gros lallies, Gros Cachemires, Drap sublime etc. 54/60 cm breit, Meter 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4-6 Mk.

Schwarze Reinseidene Merveilleux,

neuestes atlassartiges Gewebe, elegant und lüsterreich, Satin princesse, Satin

Lyon, Satin duchesse, imperial etc. Meter 2,40, 2,50, 3-6 Mk.

Grosses Sortiment in schwarz Reinseidenen Damassés

in kleinen und größeren Dessins, Meter 2,50, 3,00, 4-6 Mk.

3 in Confirmanden-Anzügen offerire ich besonders preiswerth einen großen Posten Stoffe, schwarze Tucho und Buckskins enorm billig. Confirmanden-Jaquets und Umhänge in reicher Auswahl und eleganter Ausführung.

Feste Preise.

Die Firma Julius Valentin unterhält weder Reisende noch Agenten.

Feste Preise.

Cölner Dombau-Loose à 3 Mr.
 Ulmer Münsterbau- „ à 3 Mr.
 Oppenheimer Loose à 2 Mr.
 empfehlen J. Berek & Co., Große Steinstraße 14.

1 Mark Loose à 1 Mark
 zu der am 7. März er. in „Sofjäger“ hieselbst stattfindenden
 Ziehung der
Lotterie des Ornit. Central-Vereins
 für Sachsen und Thüringen
 sind zu haben bei J. Berek & Co., Gr. Steinstraße 14, Stein-
 brecher & Jasper, Georg Kettler, Leipzigerstraße, sowie in
 den übrigen durch Blatte kennzeichneten Verkaufsstellen und bei
 sämtlichen Mitgliedern des Vereins.

Ziehung 23. März er.
Erste grosse
Pommersche Lotterie
 Gewinne:
 W. M. 20000, 10000, 2000 etc. etc.
 Loose à 1 M., 11 St. 10 Mk., 28 St.
 25 M. Liste 20 Pf. extra.
Für 10 Mark:
6 Pommersche u. 4 Ant. obiger 3 Geldlotterien
 empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken
Rob. Th. Schröder, Stettin, Bankgeschäft u.
 Generi-Debit.
 Den Werth der Gewinne der Pommerschen Lotterie garantiere ich da-
 durch, dass ich auf Wunsch bereit bin, die Gewinnlose abzüglich 10 %
 gegen baar anzukaufen.

Für Dampfkessel-Besitzer!
 Schröter's automat. Scheibseifenwasser-Reinigungs-Apparat,
 verhindert unter voller Garantie das Anlegen von Kesselstein und entfernt
 jede mechanische Verunreinigung des Speisewassers aus dem Kessel.
 Billigste und zweckmäßigste Einrichtung.
 Preisreizen, sowie jede gewünschte Auskunft durch
B. Danziger, Ingenieur,
 Halle a. S., Markt 24.

Tapeten-Ausverkauf
 wegen Fortzug von Halle.
 Das Lager soll und muß zu jedem annehmbaren Preise bis
 zum 1. April verkauft werden.
Schmezer und Zapfenstraßen-Gde.

Ein Transport von 40
Sind prima Qualität Han-
nöbischerer Alder- und gut-
bedienbarer eleganter
Mecklenburger Antschpferde
 ist bei mir in Güsten zum Verkauf ein-
 getroffen.
Louis Victor.



Schlafdecken
 und Strohhäute für Arbeitsleute empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen die
Süde- und Blauen-Fabrik
 von
F. Lehmann früher Pfaffenberg.
 Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Zeisigerstraße
 sondern nur
Königstraße 30.
Civil-Ingenieur Georg Gericke,
 Halle a/S., Große Steinstraße 18, III.
 empfiehlt sich zur Ausführung transportabler und feinst. Stahlbahnen
 neuesten Systems.
 Vorräthig: unverticellbare Weichen, Wagen, Räder, Axen, eiserne Schu-
 bkarren etc. - Billigste Preise. Goben Rabatt. Kostenanschläge und
 Preislisten gratis.

= Populäre Anthropologie. =
 In gemeinverständlicher Darstellung und künstlerischer Aus-
 stattung sich an „Der Mensch“ anschließend erscheint sodann:
Der Mensch.
 Von Professor Dr. Johannes Ranke.
 Mit 991 Textabbildungen, 16 Karten und 39 Chromotafeln.
 2 Stoffbände 22 Mr. - 26 Bände à 1 Mr.
 Prospekt gratis. - Erstes Heft und Band I durch alle Buchhand-
 lungen zur Ansicht.
 Bibliographisches Institut in Leipzig.

I. Internationale Ausstellung
 für Volksernährung und Kochkunst, Leipzig 1887.
Höchste Auszeichnung
Ehrenpreis mit goldener Medaille der Stadt Leipzig.
Lobeck & Co., Dresden,
 Hof-Lieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen.
Chocoladen und Cacao's.
 Specialität:
Cacao Lobeck D. R.-Patent No. 30894.
 absolut rein, sofort löslich.
 ohne Zusatz von Alkalien (Soda oder Pottasche).
 Durch patentirtes Dampfdruck-Verfahren löslich gemacht.
 Vorräthig in den meisten Materialwaaren-, Delicatessen-, Droguen-Handlungen
 und Conditoreien.
Als Saatgut offeriren durch die Sortiermaschine gereinigt:
 Sommerweizen 2,4 200
 Sibirische Gerste „ 200
 Holsteische „ „ 200
 Schottische „ „ 200
 Zwerggerben „ „ 180
 Victoria-Erbsen, mit der
 Samen gelassen 210
 per 1000 Kilogr. netto
 gegenliebe Seite
 ab Wertheburg
 gegen Netto-Kasse.
Zuckerfabrik Körbisdorf bei Wertheburg.

Schreib-Albuns
 und **Poesien**
 für Wiederverkäufer, geübte Auswahl,
 billige Preise, z. B. schöne große
 Albums, 24 B. für 20 A., 10 B.
 große Blatt, per 100 - 3,50 A.
 G. E. Krause, Feipzigerstraße 31.

Polsterarbeiten,
 Tapezieren, Dekorieren etc.
 sauber und billig bei
J. Müller, Zeisigerstraße 6.

Bettfedern
 neu von Gänzen geschliffen und voll-
 ständig flautirt, verleiend gegen Nach-
 nahme des Betrages, per 100 Kilo à
 80 Bfg. franco jeder Station.
 Unter 5 Kilo wird nicht abgegeben.
Berta Saxl, Dresden in Böhmern.

Familien-Nachrichten.
 Heute Mittag 11 Uhr starb nach
 langen schweren Leiden mein lieber
 Mann, Bruder und Schwager,
 der Herr Herr August Giese
 im 49. Lebensjahre sanft und ruhig.
 Schafstede, den 2. März 1887.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft
 nach kurzen Krankenlager mein lieber
 Mann, unser guter Vater, Schwieger-
 vater und Bruder,
 der Herr Herr Carl Nische
 im 72. Lebensjahre, was hiermit Freunden
 und Bekannten anzeigen
 werden bei Geseh's Anst.,
 den 3. März 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonntag
 Nachmittag 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
 Dienstag Nachmittag 5 Uhr entschlief
 sanft nach langen aber schweren Leiden
 meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
 Groß- und Schwiegermutter
 Auguste Albers geb. Meyer,
 was wir hiermit unsern lieben Ver-
 wandten und Bekannten tiefbetruet
 mittheilen.
 Beerdigung bei Delig a. B.,
 den 1. März 1887.
Karl Albers
 nebst Kindern und Schwiegerküdern
 Die Beerdigung findet Freitag
 Nachmittag 2 Uhr statt.

Die heutige Nummer enthält eine
 Beilage von **Ph. Hermann Fay** in
Frankfurt a/M., betitelt: „**Co-**
Genes Mineral-Parfums,“ auf
 welche wir unsere Leser hierdurch be-
 sonders hinweisen.
 Für den Inhalt derselben verantwortlich
 W. König in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

